

## 1. Rote Augen entfernen

### Blitzfehler ausbessern

Die roten Augen sind ein unschöner Nebeneffekt, wenn der Blitz von der Netzhaut der Augen reflektiert wird. Zum Glück gibt es in Gimp einen Filter, der das korrigiert.



Ausgangsbild: Blitzlicht reflektiert an der Netzhaut Ziel: Rote Augen entfernen (Datei: "rote\_Augen.tif")

#### Bereich auswählen

Laden Sie das Bild rote\_Augen.tif in Gimp. Klicken Sie in das Bild, zoomen Sie mit + näher an ein Auge heran und verwenden Sie das Werkzeug *Elliptische Auswahl*. Wählen Sie damit die rote Reflexschicht im Auge aus. Die Auswahl können Sie an den Ecken nachjustieren.



#### Auswahl ausblenden

Damit der Rand der Pupillen anschließend nicht zu hart wird, wählen Sie im Bildfenstermenü Auswahl > Ausblenden.

Verwenden Sie im Dialog zum *Ausblenden* 5 Pixel und bestätigen Sie dies mit OK.



#### Rote-Augen-Filter

> Wählen Sie im Bildfenstermenü Filter > Verbessern > Rote Augen entfernen. Der vorgegebene

Schwellwert von 50 ist häufig ein guter Wert. Im Beispiel wurde der Schwellwert für ein besseres Ergebnis auf 75 erhöht. Wenn Sie mit dem Ergebnis zufrieden sind, bestätigen Sie den Dialog mit der Schaltfläche OK.



Wiederholen Sie diese drei Arbeitsschritte noch für das andere Auge. Vergessen Sie nicht, die Auswahl wieder aufzuheben (*Auswahl > Nichts*).



## 2. Augen bei Tierfotos korrigieren

## Wo die Rote-Augen-Automatik nicht weiterhilft

Einige Tiere, wie z.B. Hunde und Katzen, haben eine zusätzliche Reflexschicht hinter dem Auge, mit der sie das Restlicht in der Dunkelheit besser ausnutzen können. Bei Aufnahmen entstehen dort unschöne Reflexe. Bei diesem Effekt unterstützt Sie die Rote-Augen-Automatik leider nicht, und Sie müssen diese Bereiche von Hand korrigieren.



Ausgangsbild: Blitzlicht reflektiert an der Netzhaut

Ziel: Reflexe der Netzhaut entfernen (Datei: "RidgeBack.jpg")

#### Bereich auswählen

Laden Sie das Bild RidgeBack.jpg in Gimp. Zoomen Sie mit näher an ein Auge heran. Verwenden Sie das Werkzeug Elliptische Auswahl und wählen Sie damit die Reflexschicht im Auge aus. Die Auswahl können Sie nachträglich an den vier Seiten bzw. Ecken nachjustieren.

#### Auswahl ausblenden

Damit der Rand der Pupillen anschließend nicht zu hart wird, wählen Sie im Bildfenstermenü Auswahl > Ausblenden.

Verwenden Sie im Dialog zum *Ausblenden* 5 Pixel und bestätigen Sie dies mit OK.

#### Reflexe abdunkeln

Wählen Sie jetzt den Menüpfad Farben > Farbton/Sättigung. Stellen Sie den Wert für Helligkeit und Sättigung jeweils auf den Wert -100 und bestätigen Sie den Dialog mit OK.

Wiederholen Sie diese drei Arbeitsschritte für das andere Auge. Vergessen Sie nicht, die Auswahl wieder aufzuheben (*Auswahl* > *Nichts*).









## 3. Farbstich entfernen

## Farben des Bildes neutralisieren (Farbbalance wiederherstellen)

Die häufigste Ursache für einen Farbstich ist eine nicht zur Beleuchtung passende Farbensensibilisierung des analogen Films bzw. ein falscher Weißabgleich bei Digitalkameras. Für die Korrektur von Farbstichen gibt es auch in Gimp mehrere Wege. Der beste soll hier am Beispiel eines blaustichigen Fotos beschrieben werden. Gleiches gilt auch für Grün- bzw. Rotstiche.





## Ausgangsbild: Bild ist farbstichig

Ziel: Blaustich entfernen (Datei: "Farbstich.jpg")

## Bild analysieren

Laden Sie das Bild Farbstich.jpg in Gimp. Wählen Sie am Werkzeugkasten die Farbpipette aus. Klicken Sie bei den Werkzeugeinstellungen auf den Auswahlmodus Nur auswählen und setzen ein Häkchen vor Info-

Farbpipette       X Abtastgröße       Radius     3	- Line -	Farbpi	pette prmatio lich.jpg-50 (	nen zu [Farbstich]	ur Farbp (importiert))	×	
2 Vereinigung prüfen Ziel auswählen (Strg) Nur auswählen Vordergrundfarbe festlegen Hintergrundfarbe festlegen	1111	Pixel	~	RGB (9	6) 🗸		2
	5.1	R:	181	R:	71,0 %		
	0 -	G:	200	G:	78,4 %		
		В:	225	В:	88,2 %		
		A:	255	A:	100,0 %		and the second
🔘 Zur Palette hinzufügen	7			Hex:	b5c8e1		1946 A
X Info-Fenster verwenden (Umscha	5-0-	X:	1425				
	1.1.1	Y:	1239				
	1.1.2	Hilf	e			Schließen	

*Fenster verwenden*. Wählen Sie jetzt eine Stelle im Bild aus, die weiß oder grau sein müsste. Jetzt erscheint der Dialog *Farbpipette* mit der Farbanalyse des Bildpunktes. Im Beispiel wurde ein grauer Punkt auf der Wand des Gebäudes gewählt.

#### Farbkurve einstellen

 Die Farbanalyse zeigt eindeutig einen Blaustich im Bild. Öffnen Sie die Farbkurve über das Bildfenstermenü *Farben > Kurven*.
 Wählen Sie bei Kanal Blau aus.
 Alle anderen Einstellungen bleiben, wie sie sind. Korrigieren Sie jetzt die Kurve ein wenig nach unten. Der Blaustich im Bild sollte allmählich verschwinden. Sind Sie mit dem Ergebnis nicht zufrieden,



klicken Sie auf Zurücksetzen und versuchen es noch einmal. Bestätigen Sie mit OK.

# Gimp 2.10 3 Farbe und Kontrast



### Farbwerte anpassen

 Bei genauer Betrachtung fällt auf, dass das Weiß jetzt noch hellgrau erscheint. Das Bild wirkt immer noch etwas belegt. Öffnen Sie den Dialog für die Farbwerte über Farben
 Werte. Ändern Sie die Angaben bei Quellwerte: Stellen Sie den dunklen Bildbereich auf 22, den mittleren lassen Sie bei 1, und den Wert für den hellen Bildbereich stellen Sie auf 245.



Bestätigen Sie mit OK. Jetzt können Sie gegebenenfalls erneut eine Farbanalyse durchführen.

#### 4. Kontrast und Farbe verbessern

#### Dunkle und blasse Bilder verbessern

Gerade wenn Sie häufig die Automatikfunktion der Digitalkamera verwenden, kann es passieren, dass die Bilder ziemlich kontrastarm und die Farben blass wirken. Mit Gimp ist es ohne großen Aufwand möglich, dem Bild wieder mehr Leben einzuhauchen.





Ausgangsbild: farbloses Bild, geringer Kontrast

Ziel: Kontrast verbessern, Schatten aufhellen, Farbsättigung verbessern (Datei: "Biene.jpg")



#### Helligkeit/Kontrast verbessern

Laden Sie das Bild Biene.jpg in Gimp. Öffnen Sie jetzt den Dialog für den Kontrast und die Helligkeit über das Bildfenstermenü Farben > Helligkeit/Kontrast. Setzen Sie im Dialog die Werte für Helligkeit auf 40 und Kontrast auf 45.

> Wenn das Häkchen *Vorschau* aktiviert wurde, können Sie die Veränderungen beobachten. Sind Sie mit



dem Ergebnis nicht zufrieden, klicken Sie auf die Schaltfläche *Zurücksetzen*. Ansonsten bestätigen Sie mit OK.

#### Farbsättigung verbessern

Im nächsten Schritt verbessern Sie die Farbsättigung. Öffnen Sie hierzu Farbe > Farbton/Sättigung. Erhöhen Sie im Dialogfenster die Sättigung auf den Wert 20. Auch hierbei empfiehlt es sich, das Häkchen bei Vorschau zu aktivieren. Sind Sie mit dem Ergebnis der Farbsättigung zufrieden, klicken Sie auf die Schaltfläche OK. Ansonsten können Sie den vorherigen Zustand mit Zurücksetzen wieder herstellen.

#### Vordergrund markieren

 Durch die Verbesserungsmaßnahmen dürfte sich ein Bildrauschen im Hintergrund bemerkbar gemacht haben.
 Können Sie kein Rauschen erkennen, zoomen Sie mit <sup>+</sup> in das Bild.
 Verwenden Sie jetzt das Werkzeug Magnetische Schere und markieren Sie damit Punkt für Punkt die Kanten des Motivs im Vordergrund des Bildes. Am Ende müssen Sie den Anfangs- und den Endpunkt der Auswahl miteinander

 Factor
 0

 Partice
 0



verknüpfen und mit der Schere in den Bereich klicken.

# Gimp 2.10 3 Farbe und Kontrast



## Vordergrund schärfen

Jetzt verbessern Sie die Bildschärfe des eben markierten Vordergrunds (hier die Biene). Hierzu verwenden Sie den Filter Unscharf maskieren, den Sie über Filter > unscharf maskieren aufrufen können. Die hier verwendeten Werte sind 5 für Radius, 0,4 für Menge und 0 für den Schwellwert. Jetzt erscheint der Vordergrund des Bildes wesentlich detailreicher.

🙀 Schärfen (Unscharf maski	eren)	×	1.00
Schärfen (Unsch Biene.jpg-2 ([Biene] (impor	arf maskieren)		Section 200
Einstellungen:	× -	+ 🗉	States of the
Radius	5,6	000	
Menge	0,4	400 🕽	
Schwellwert	0,0	000	1 Star
X Vorschau	C Ansicht	teilen	

## Rauschen entfernen

Jetzt soll das Bildrauschen im Hintergrund weichgezeichnet werden. Hierzu müssen Sie zunächst den Hintergrund markieren. Da der Vordergrund bereits markiert ist, können Sie einfach über Auswahl > Invertieren die Auswahl umkehren – schon ist der Hintergrund markiert. Öffnen Sie den Filter > Weichzeichnen > Gaußscher Weichzeichner. Verwenden Sie für die beiden Größen X und Y den Wert 10.



Bestätigen Sie den Vorgang mit OK. Jetzt können Sie die Auswahl aufheben.

#### Tonwertkorrektur

Den letzten Feinschliff geben Sie dem Bild mit einer Tonwertkorrektur. Gehen Sie dazu auf Farben > Werte. Verändern Sie unter Quellwerte den dunklen Wert zu 15, den mittleren zu 1,3 und den hellsten Wert zu 240. Sie können auch die Schaltfläche Automatisch betätigen und das Ergebnis betrachten. Aber nicht immer liefert die Automatik das beste Ergebnis.

	🜠 Farbwerte 🛛 🕹
1. The second se	Biene jpg-2 ((Biene) (importient))
	Einstellungen: 💙 + 🗉
	Kanal: Wert 💙 Kanal zurücksetzen 🛛 🖓 🚍 🚍
	Quellwerte
	▲ 15 C Eingabe beschränken 1,30 C / 240 C
	Zielwerte
	0 Ausnaha heschränken 255
	Alle Kanäle
	Automatische Quellwerte
	Diese Einstellungen als Kurven bearbeiten
And all the	🗷 Vorschau 💭 Ansicht teilen
A 200 CT	Hilfe Zurücksetzen OK Abbrechen



## 5. Tonwertkorrektur

## Kontrastarme Bilder ausbessern

Die Tonwertkorrektur ist eines der wichtigsten Werkzeuge für die Bearbeitung Ihrer Bilder. Sie bietet Ihnen die Möglichkeit, das Histogramm der aktiven Ebene bzw. die Auswahl zu bearbeiten. Mit dem Werkzeug lassen sich die Helligkeits- und Farbverteilungen verändern. Es ist damit also beispielsweise möglich, über bzw. unterbelichtete Digitalbilder zu korrigieren.





## Ausgangsbild: Farben zu matt

Ziel: Tonwerte korrigieren (Datei: "Schmetterling.jpg")

#### Histogramm analysieren

Laden Sie zunächst das Bild Schmetterling.jpg in Gimp. Öffnen Sie den Dialog für die Tonwerte über das Bildfenstermenü Farben > Werte. Am Histogramm können Sie feststellen, dass ganz im dunklen und ganz im hellen Bildbereich keine Werte vorhanden sind. Deswegen wirkt das Bild recht flau und grau. Alternativ können Sie ein Histogramm auch über Fenster > andockbare Dialoge > Histogramm anzeigen lassen.



## Automatische Tonwertkorrektur

Wenn es schneller gehen soll, können Sie die automatische Tonwertkorrektur testen. Hierzu müssen Sie nur auf die Schaltfläche Automatisch klicken. Manchmal ist das Ergebnis recht gut. Aber besser ist natürlich immer die Korrektur per Hand. Nehmen Sie die Einstellung daher wieder zurück. Entweder über die Schaltfläche Zurücksetzen oder, falls Sie bereits auf den OK-Knopf gedrückt haben, mit Strg+Z (oder Bearbeiten > Rückgängig).

# Gimp 2.10 3 Farbe und Kontrast

# Weißpunkt setzen

Schieben Sie jetzt den weißen Anfasser bei *Quellwerte* bis zum ersten hellen Tonwert des Bildes. Im Beispiel liegt er bei etwa 220 (roter Kreis). Dadurch erreichen Sie, dass viele graue Pixel im Bild in echtes Weiß korrigiert werden.

# Schwarzpunkt setzen

Ähnlich wie beim Weißpunkt setzen Sie jetzt den Anfasser des Schwarzpunktes auf den ersten dunklen Tonwert im Histogramm (blauer Kreis). Dadurch erreichen Sie ein



echtes Schwarz. Denken Sie allerdings daran, dass es Motive gibt, die keinen Schwarzbereich haben. In solchen Fällen sollten Sie die tiefsten Töne nicht auf Schwarz setzen.

# Mitteltöne setzen

Was Sie eben für den Weiß- und Schwarzpunkt eingestellt haben, folgt jetzt auch für die Helligkeit der mittleren Grauwerte. Hierzu dient der graue Anfasser. Je weiter Sie diesen Anfasser nach rechts schieben, umso dunkler wird das Bild. Je weiter links die Schatten liegen, umso heller wird das Bild. Im Beispiel wurde der graue Anfasser nach links auf den Wert 1,10 (gelber Kreis) geschoben. Klicken Sie jetzt auf die Schaltfläche OK, um die Tonwertkorrektur abzuschließen.

# Hellen Hintergrund erzeugen

Wollen Sie das Bild beispielsweise für den Hintergrund einer Präsentation verwenden, können Sie daraus noch einen hellen Hintergrund erzeugen. Öffnen Sie hierzu erneut den Dialog für die Tonwertkorrektur über *Farben > Werte*. Schieben Sie jetzt bei *Zielwerten* den schwarzen Anfasser nach rechts. Je heller das Bild werden soll, umso weiter schieben Sie ihn. Im Beispiel habe ich den Anfasser auf den Wert 255 geschoben.



